

Workshop *verein idemo*

Sa, 13.06.2009

Interkulturelle Kreative Sommerwochen **Was unternehmen Jugendliche gegen Armut in ihrer Heimatstadt?** **Ein Beispiel aus Bosnien-Herzegowina**

TEIL 1: Referat über die IKS in Bosnien-Herzegowina

WAS SIND DIE IKS?

Das Projekt Interkulturelle Kreative Sommerwochen (**IKS**) ist ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche in Bosnien-Herzegowina, welches im Rahmen eines interkulturellen Austauschs kreative und aktive Freizeitgestaltung verfolgt.

Interkulturell:	Teilnahme von Schweizer/innen und bosnischen Jugendlichen aller 4 Ethnien (Bosniakisch, Kroatisch, Serbisch, Roma)
Kreative:	prozessorientiertes gestalterisches Handeln in verschiedenen Gruppen
Sommerwochen:	jedes Jahr während 4 Wochen in den Sommerferien gemeinsames Arbeiten und aktive Freizeitgestaltung

WO FINDEN DIE IKS STATT?

Die **IKS** finden in 2 Kleinstädten in Zentralbosnien statt. Seit 2002 in Vitez (6000 Einwohner) und seit 2007 ausserdem in Vares (3000 Einwohner).

DAS PEERLEADER-KONZEPT

Ähnlich dem Prinzip der Pfadi erwerben Jugendliche während der **IKS** praktisches und theoretisches Wissen in den Bereichen von Organisation, Planung, Anleitung und Durchführung von kreativen Gruppenaktivitäten. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen in Vitez und Vares dieses erworbene Wissen und ihre Kompetenzen an andere Jugendliche weitergeben, selbständig und eigenverantwortlich handeln können und ihre Freizeit selbst sinnvoll gestalten.

WELCHER ARMUT BEGEGNEN DIE IKS MIT IHREN AKTIVITÄTEN?

FINANZIELLE ARMUT

Problematik:

- geringes Einkommen
- hohe Arbeitslosigkeit
- Rezession, Reduzierung der Arbeitsplätze
- unregelmässige Lohnauszahlungen

IKS:

- Zusatzeinnahmen für die Gastfamilien
- Stipendien (zum Studieren) für hauptverantwortliche bosnische Jugendliche
- Einsicht in Budget und Fundraising

ARMUT AN KULTURELLEM ANGEBOT

Problematik:

- wenig Angebote für aktive Freizeitgestaltung (ausser Fussball- und Basketball-Clubs)
- keine Treffpunkte (Jugendclub etc.)
- öffentlicher Raum unattraktiv
- wenig Kulturangebot (Theater, Kino, Kurse etc.)

IKS:

- aktive, sinnvolle Freizeitgestaltung im Sinne von Suchtprävention (= Alternativen zu Zigaretten, Tabak, Alkohol und anderen Suchtmitteln)
- Möglichkeiten aufzeigen und Ideen entwickeln, um diese dann selbstständig weiterzuführen
- Workshops, Projekte, Gestaltung öffentlicher Raum

SOZIALE ARMUT

Problematik:

- Schwierigkeit für Jugendliche soziale Netzwerke aufzubauen
- getrennte Ethien (teilweise auch räumlich)
- Mobilität über Kleinstadt hinaus ist eingeschränkt

IKS:

- Ethnien übergreifendes Projekt
- überregionale Verknüpfung zwischen den Kleinstädten
- Plattform für soziale Kontakte

PSYCHOLOGISCHE ARMUT:

Problematik:

- Perspektivlosigkeit
- Antriebslosigkeit
- Hilflosigkeit/Ohnmacht (das Gefühl nichts bewirken zu können)

IKS:

- Erlebnis mit wenig viel bewirken zu können
- Vorbildfunktion
- Jugendliche und ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst nehmen

TEIL 2: Gruppenarbeit zu den IKS

Zwei Gruppen entscheiden sich jeweils für eine Armut bearbeiten folgende Fragen:

1. Wie kann dieser Armut im Rahmen der vierwöchigen **IKS** begegnet werden?
2. a Wie können die BiH-Jugendlichen dieser Armut während des Jahres im Sinne der Nachhaltigkeit selbstständig entgegenwirken?
2. b Entwickelt zu einer der Ideen einen konkreten Umsetzungsvorschlag / Plan.

Gruppe Soziale Armut

- möglichst alle Jugendlichen vor Ort ansprechen/erreichen
- im Vorfeld viel Werbung machen
- im Vorfeld und während den **IKS** Vertrauensarbeit leisten, um Berührungängste oder Hemmschwellen abzubauen
- Kontakt zu möglichen Bezugspersonen, Vertrauenspersonen vor Ort fördern (Lehrer/innen, ältere Jugendliche, usw.)
- einen Raum als gemeinsamen Treffpunkt organisieren, den die Jugendlichen ganzjährig nutzen können, z.B. im Schulhaus
- während den **IKS** für diesen Raum und die Raumnutzung ein Konzept erarbeiten (Zeitplan, Aktivitäten, Kurse, etc.)
- evtl. eine erwachsene Person als Unterstützung und Koordinationshilfe einbeziehen
- Mittagstisch im Schulhaus bzw. gemeinsamen Raum organisieren, bei dem die Jugendlichen abwechselnd in Gruppen kochen und von den Einnahmen z.B. den Raum finanzieren können
- die Jugendlichen der **IKS** breiter und grösser vernetzen mit Jugendgruppen aus anderen Orten in BiH
- einen Jugendrat bilden, der auf Gemeindeebene mitreden, mitberaten, mitentscheiden kann (Beteiligung am politischen Leben der Stadt, ethnien gemischte Gruppe Jugendlicher als Vorbild für Erwachsene)

Gruppe Psychologische Armut

- während der vierwöchigen **IKS** zusätzlich Kontakt zu einer Gruppe Erwachsener aufbauen (parallel)
- Person aus der Stadt / aus der Gegend einladen, die ihren eigenen erfolgreichen Weg aufzeigt und als Vorbild stehen könnte (z.B. einen lokalen Star, MusikerIn o.ä.)
- diese Personen können Workshops mit den Jugendlichen durchführen (z.B. erarbeitet MusikerIn mit der Gruppe gemeinsam ein Lied für den Finalevent)
- mit diesen Darbietungen als Gruppe eine lokale Tournee durch die Nachbarorte machen
- ein interkulturelles Fest mit Darbietungen, Essen, Trinken, Kursen für die Gäste organisieren (=Finalevent erweitern?)
- an bestehende Ereignisse oder Feiertage anknüpfen und diese zu einem Fest erweitern, Regelmässigkeit aufbauen
- engagierte Jugendliche in die Schweiz zu einem Workshop einladen
- den Gruppen, Aktivitäten, Kursen Namen geben, woraus Identifikationsmöglichkeiten entstehen (Selbstbewusstsein, Motivation)